

THEATER BREMEN

Frank Schümann
Presse/Öffentlichkeitsarbeit
Tel 0421 3653-210 oder -224
Fax 0421 3653-922
fschuemann@theaterbremen.de
presse@theaterbremen.de

PRESSEMITTEILUNG

22.09.2015

Wiederaufnahmen

„Szenen einer Ehe“, „3000 Euro“, „Die Zeit der Kirschen“ und „Das große Heft“ wieder im Spielplan

Drei Schauspielproduktionen und eine Tanzproduktion werden Ende September sowie Anfang Oktober wieder aufgenommen.

Am Sonntag, 27. September um 18 Uhr wird Klaus Schumachers Inszenierung von Ingmar Bergmans **„Szenen einer Ehe“** wieder im Theater am Goetheplatz zu sehen sein. Die Produktion über das Zerbrechen einer Ehe zeigt das Paar in permanenten Großeinstellungen, die stets ein wenig zu lange verharren. Alles wird schließlich schonungslos offenkundig, das allmähliche Entgleiten der Gewissheiten, das Verletzliche darunter, der Schmerz und Zorn. Nicht die äußere Handlung interessiert, in der Sprache ereignet sich das ganze Drama – mitten vor und unter den Zuschauern.

Am Dienstag, 29. September um 20 Uhr wird **„3000 Euro“** im Kleinen Haus wieder aufgenommen. Die Schauspielproduktion nach dem Roman von Thomas Melle zeigt Anton und Denise, die durch die Geldsumme von 3000 Euro verbunden sind. Ihm, einem verschuldeten Studienabbrecher, der auf der Straße lebt, fehlt das Geld, sie hat es bei einem Pornodreh verdient. Beide versuchen dennoch, die romantische Begegnung irgendwie möglich zu machen.

Am Samstag, 3. Oktober um 20 Uhr wird **„Die Zeit der Kirschen“** wieder im Kleinen Haus zu erleben sein. Darin entwirft der algerisch-französische Choreograf Samir Akika eine Hommage an den französischen Filmemacher Jacques Tati und verknüpft Elemente aus Tatis Werken mit einem historischen Brückenschlag der Inspiration – von Charlie Chaplin und Buster Keaton bis hin zu Michael Jackson.

Ebenfalls am Samstag, 3. Oktober um 20 Uhr wird **„Das große Heft“** nach dem Roman von Ágota Kristóf wieder im Brauhauskeller gezeigt. Zwei Brüder lernen im Krieg, mit Schmerzen umzugehen und nähern sich Schritt für Schritt der Kunst des Tötens. Dabei werden sie von der unerbittlichen Sehnsucht nach Wahrheit getrieben. Alles, was sie erfahren und als wahr erkennen, tragen sie in das große Heft ein. Ágota Kristófs



THEATER BREMEN

modellhafte Chronik der schleichenden Entmenschlichung zweier Kinder zu Kriegszeiten machte die ungarisch-schweizerische Autorin berühmt.

Die Termine im Einzelnen:

Sonntag, 27. September, 18 Uhr, „Szenen einer Ehe“, Theater am Goetheplatz

Dienstag, 29. September, 20 Uhr, „3000 Euro“, Kleines Haus

Samstag, 3. Oktober, 20 Uhr, „Die Zeit der Kirschen“, Kleines Haus

Samstag, 3. Oktober, 20 Uhr, „Das große Heft“, Brauhauskeller

Mit der Bitte um Veröffentlichung und mit freundlichen Grüßen

Antonia Lüthmann

